

Termine

VG Sprendlingen-Gensingen

Kleiderkammer

Öffnungszeiten

Gensingen. Die Kleiderkammer in der Römerstraße 17 („Haus der Kultur“) ist am Donnerstag, 8. Oktober, von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Bitte den Berechtigungsschein oder einen Nachweis des Einkommens mitbringen. Es werden wieder dringende Koffer, Reisetaschen, Rucksäcke sowie Töpfe und Pfannen benötigt. Nähere Infos unter Tel. 0152-53691268.

Info-Abend

Internet

Horrweiler. RWE-Kommunalbetreiber Friedrich Reinhardt und Vertriebspartnerin Aggy Leitterstorf informieren am Donnerstag, 8. Oktober, 19 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus die Bürger zum Thema „Schnelles Internet auch für Horrweiler“.

Workshop

„Baby's Sprache“

Sprendlingen. Am Donnerstag, 15. Oktober, findet um 10 Uhr im Rahmen der Krabbelgruppe „Die kleinen Michel“ im Theresienheim, Schulstraße 36, ein Workshop zum Thema „Baby's Sprache“ statt. Der Workshop findet in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk statt und ist für die Teilnehmer kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

VG Stromberg

AWO

Seniorenmittag

Stromberg. Am Samstag, 10. Oktober, 15 Uhr, findet der nächste AWO-Kaffee für in der Deutscher Michel-Halle statt. Ein kostenloser Fahrdienst wird eingerichtet: 14.30 Uhr vom Gerbereiplatz in Stromberg und 14.45 Uhr in Warmstroth, Bushaltestelle. Alle Senioren und Freunde der AWO sind herzlich eingeladen.

Kinderchor

Benefizkonzert

Seibersbach. Der Kinder- und Jugendkirchenchor der evangelischen Gemeinde lädt zum Benefizkonzert „Wir sind Kinder einer Erde“ am Samstag, 10. Oktober, 15.30 Uhr, in der evangelischen Kirche ein.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Der komplette Erlös wird Projekten der Flüchtlingshilfe zugeführt. Besucher werden gebeten, die Parkplätze am Dorfgemeinschaftshaus in der Soonwaldstraße zu nutzen.

Ein Schiff unterwegs

Die „Arche Noah“ – von der Idee zur Wirklichkeit!



Die „Arche Noah“ bei ihrem Transport von Bingen nach Gau-Algesheim.

Foto: privat

Gau-Algesheim (red). Vor wenigen Tagen war es endlich soweit – der lang ersehnte Transport der „Arche Noah“ vom Binger Hafen auf das Gelände der freien evangelischen Christusgemeinde in Gau-Algesheim hat stattgefunden und das 18 Meter lange und 84 Jahre alte Boot ist „vor Anker gegangen“. Zur Erinnerung: Das echte 23 Tonnen schwere ehemalige Minensuchboot wurde der Kirchengemeinde von der Binger Schiffswerft geschenkt und soll zum Abenteuerspielplatz umgebaut werden (die NBZ berichtete). Die Spendenakquise, unter anderem durch das Crowdfunding, war ein voller Erfolg. Darüber hinaus meldeten sich etliche Unternehmen und Firmen aus der Region, die sich bereit erklärten, das gewagte Vorhaben mit Rat und Tat zu unterstüt-

zen: Malermeister, Schreinermeister, Schiffsbauer und, was auch ein entscheidender Faktor war, ein Schwertransportunternehmen aus Bad Kreuznach, die Firma Bott, erklärten sich bereit, den abenteuerlichen Transport zu übernehmen. Das Schiff musste – ohne durchzubringen – von der Trockendocklage auf einen Tieflader gehoben werden. Da das Schiff seit vielen Jahren auf Trockendock liegt, konnte nicht wirklich abgeschätzt werden, wie das Material beim Anhub reagieren würde – hier galt es hoffen, beten und mutig sein. Dann musste das Schiff aus der Werft selbst einen Ausgang finden, Aber es konnten Mittel und Wege gefunden werden, dank professioneller und toller Zusammenarbeit zwischen dem Transportunternehmen, der Stadt Bingen und der Stadt

Gau-Algesheim, die den Transport durch einen Einsatz des dortigen Bauhofes unterstützten. „An dieser Stelle wirklich ganz großen Dank an alle Firmen, kommunal Verantwortliche und die Schiffswerft Bingen – ohne diese große Unterstützung wäre das Vorhaben so nicht möglich gewesen!“ so CoPastor Ralf Justinger und Projektleiter Michael Appel. Inzwischen wurde die „Landung“ des Schiffes mit einem Gottesdienst gefeiert. Nun geht es ans Werk, das gute Stück zu bearbeiten und den Spielplatz zu gestalten. Jeder ist hierzu eingeladen mitzuhelfen. Auch Spenden zur Finanzierung sind herzlich willkommen (Christusgemeinde Gau-Algesheim e.V., IBAN: DE82 5505 0120 0200 0117 65).

Nähere Infos unter
www.christuskirche-fegw.de.

Größter Wunsch: Willkommen zu sein

Frauenfrühstück beantwortete Fragen zum Thema „Flüchtlinge“

Gau-Algesheim (red). „Das Boot war so groß wie dieser Raum hier. Wir waren 140 Personen, davon 50 Kinder. Neun Tage dauerte die Überfahrt. Schlafen konnte man nur unter Deck, aber dort stand das Wasser knöchelhoch. Tagsüber waren wir ungeschützt der Sonne ausgesetzt, nachts wurde es sehr kalt“. Atemlose Stille herrscht im Gemeindegarten der Evangelischen Kirchengemeinde Gau-Algesheim/Ockenheim. Das fröhliche Plaudern und Tassengeklapper, das beim traditionellen „Frauenfrühstück“ der Gemeinde sonst den Raum erfüllt, ist verstummt.

Gebannt hören die rund 30 Besucherinnen der Veranstaltung, die an diesem herbstlichen Samstag den Titel „Hart an der Grenze. Das Sterben auf dem Mittelmeer“ trägt, den Schilderungen der Syrerin Ghada Al-Shikabi zu, die vor anderthalb Jahren mit ihren beiden heute 13- und 18jährigen Söhnen aus ihrer Heimat nach Deutschland floh. Ghada Al-Shikabi, die in ihrer syrischen Heimat als Grundschullehrerin gearbeitet hat, schildert ihr Leben hier in Deutschland, erzählt von ihrer Hoffnung, bald eine Arbeit zu finden und antwortet auf die Frage, was sie sich von ihrer neuen Heimat

wünscht: „Wir wünschen uns weniger materielle Unterstützung, sondern vielmehr, dass man uns das Gefühl gibt, willkommen zu sein“. Dass die Besucherinnen des Frauenfrühstücks nicht nur durch den Bericht einer Betroffenen über die derzeit alle bewegende Situation der Flüchtlinge informiert werden, sondern auch viele grundsätzliche wichtige Informationen zu diesem Thema erhalten, dafür sorgt an diesem Vormittag kompetent und eindrucksvoll der Flüchtlingspfarrer Peter Oldenbruch. Oldenbruch kümmert sich derzeit in sieben der acht rheinland-pfälzischen Dekanate der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau um die Belange der Flüchtlinge. Als Experte in Flüchtlingsfragen schildert er anschaulich, warum derzeit kein Ende der Flüchtlingswelle in Sicht ist und auf welcher rechtlichen Basis die Aufnahme der Flüchtlinge beruht: „Das Asylrecht wurde in unserem Grundgesetz aufgrund der Erfahrungen der nationalsozialistischen Verfolgung nach 1933 und der Flüchtlingssituation nach dem Zweiten Weltkrieg verankert. Alle kannten damals das Gefühl, wie es ist, vertrieben zu sein. Trotzdem wurden auch damals Flüchtlinge,

wie die Ostpreußen in Rheinhesen, nicht von jedem mit offenen Armen empfangen“. Die heutige Situation analysierend ist Oldenbruch sich sicher, dass die hohen Flüchtlingszahlen in den nächsten vier bis sechs Jahren konstant bleiben werden. Dass die Politik in absehbarer Zeit erreichen könnte, dass nicht mehr so viele Menschen gezwungen sind, ihre Heimat zu verlassen, hält er für unwahrscheinlich: „Die Frage ist deshalb nicht, ob wir sie aufnehmen können, sondern wie wir das tun“. Eindringlich fordert der engagierte Theologe deshalb: „Wenn Integration gelingen soll, dann müssen wir Sprachkurse, Integration in den Arbeitsmarkt und Wohnraum anbieten. Das wird sehr viel Geld kosten, aber es könnte auch eine Chance sein für dieses Land“. Selbst für die Evangelische Kirche sieht er hier eine Chance zum Neuaufbruch: „Protestanten empfinden ihre Kirche oft als fremde Heimat. Der Zugang von so vielen Muslimen könnte sie dazu bewegen, über die eigene Religion nachzudenken. Einen eigenen Standpunkt zu finden und zu fragen, was macht das denn aus – unser Christentum. Das wäre meine Hoffnung“.

Termine

Region

Eremitage

Bücherflohmarkt

Bretzenheim. Am Samstag, 10. Oktober, 9.30 bis 14 Uhr, findet wieder der Bücherflohmarkt auf der Eremitage statt. Es werden Bücher in allen Sachgebieten sowie Belletristik, Krimi, Kinderbücher und vieles mehr angeboten. Die Erlöse der Bücherflohmärkte gehen als Spende an die Wohnungslosenhilfe Stiftung kreuznacher diakonie Bretzenheim-Eremitage.

Autorengruppe

Öffentliches Treffen

Mittelrhein. Die „Autorengruppe Mittelrhein – der Literaturkreis im Welterbetal“ trifft sich am Samstag, 10. Oktober, 15 Uhr, in der Gutsschänke „Sennerhof“ zwischen Oberwesel und Engelhöll (Rieslingstraße 1, 55430 Oberwesel). Nach der Abschlussausprache für die Lesung „Gefangen, Freiheit, Grenzen“ am Sonntag, 18. Oktober, 15 Uhr, in der großen Wachstube auf Burg Rheinfels werden die kommenden Weihnachtslesungen besprochen, die erste findet am 13. Dezember in Biebrheim statt. Bitte eigene Weihnachtstexte zum Probieren mitbringen. Ein weiterer Programmpunkt ist die Festlegung neuer, zusätzlicher Themen für die Samstagstreffen. Weitere Infos und Kontakt unter www.autorengruppemitelrhein.de.

Naturschutzgruppe

Apfelfest

Ingelheim. Am Samstag, 10. Oktober, ab 14 Uhr, feiert die Naturschutzgruppe Ingelheim und Umgebung im Naturschutzzentrum, Neumühle 5, ihr Herbstfest. Die Projektgruppe „Alte Obstsorten“ hat für alle Interessierten Informationen zum Thema Apfelsorten und Streuobstwiesen vorbereitet. Alte und neue Apfelsorten können verkostet werden, es wird frischer Most gepresst und ein Fachmann wird Ihre Apfelsorten bestimmen. Dafür benötigt er die Früchte und einen Ast mit Blättern. Gleichzeitig wird zum ersten Mal wieder eine Pflanzentauschbörse im Herbst auf Wunsch vieler Anbieter stattfinden. Alle Pflanzen aus dem häuslichen Bereich, die nicht mehr gebraucht werden, können getauscht oder verkauft werden. Aber auch selbsterzeugte Produkte aus Pflanzen und Früchten können das Angebot abrunden. Gewerbliche Anbieter sind nicht zugelassen. Von den Verkäufern wird ein Kostenbeitrag pro Stand von 1,50 Euro zur Kostendeckung erhoben. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Das Ehepaar Jung aus Ingelheim wird die Veranstaltung mit mittelalterlicher Musik (Dudelsack und Drehleier) begleiten.